

# Protokoll

## 4. Mitgliederversammlung



### Gemeinde-Entwicklungsverein Altusried e.V. am 29. November 2006, 20.00 Uhr im Gasthof „Zur fröhlichen Aussicht“ Altusried

---

#### Anwesend:

1. Vorsitzender Roland Wintergerst, 2. Vorsitzende Irmgard Weidmann,  
Kassier Hugo Wirthensohn, Schriftführer Klaus Eberhardt,  
die Beisitzer Frank Dorn, Heribert Hartmann, Hans-Jörg Dorn, Wolfgang Krug,  
Bgm. Heribert Kammel,  
Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger,  
Revisoren Franz Engel und Michael Locherer,  
Franz Weizenegger, Adrian Ramjoué  
(insgesamt 14 Anwesende)

#### **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
  - TOP 2 Protokoll der 3. Mitgliederversammlung
  - TOP 3 Kassenbericht
  - TOP 4 Kassenprüfung
  - TOP 5 Entlastung des Vorstandes
  - TOP 6 Vorstandswahlen
  - TOP 7 Bericht über die Aktivitäten und Projekte des GEVA (Illerbrücke, Sommerakademie, Bürgerteam)
  - TOP 8 Wünsche und Anträge
- 

#### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

1. Vorsitzender Roland Wintergerst eröffnet kurz nach 20.00 Uhr die Versammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er stellt fest, dass fristgerecht zur Sitzung geladen wurde und verliest die Tagesordnung. Von den Anwesenden gibt es keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche, was die Tagesordnung betrifft.

#### **TOP 2 Protokoll der 3. Mitgliederversammlung**

Das Protokoll der 3. Mitgliederversammlung des GEVA wird von Schriftführer Klaus Eberhardt verlesen. Roland Wintergerst dankt Herrn Eberhardt. Zum Protokoll gibt es keine Anmerkungen.

#### **TOP 3 Kassenbericht**

Hugo Wirthensohn verliest den Kassenbericht für die Jahre 2005 und 2006 (Kontostand: 3.414,05 Euro zum 05.09.2006). Roland Wintergerst dankt für die detailgetreue Auflistung. Zum Kassenbericht gibt es keine Fragen.

#### **TOP 4 Kassenprüfung**

Die Revisoren Franz Engel und Michael Locherer haben die Kasse überprüft. Die Kassenprüfer berichten, dass die Belege vorliegen und die Kassenführung übersichtlich ist.

#### **TOP 5 Entlastung des Vorstandes**

Revisor Franz Engel bittet dann um Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes. Die Vorstandschaft wird von den anwesenden Vereinsmitgliedern einstimmig entlastet. Franz Engel dankt der Vorstandschaft für ihre Aktivitäten. Er regt an, weiterhin Projekte finanziell zu unterstützen und hofft, dass künftig wieder mehr Ideen kommen und Projekte umgesetzt werden. Roland Wintergerst unterstützt diesen Gedanken.

#### **TOP 6 Vorstandswahlen**

Laut § 12 (2) der Satzung müssen die 8 nicht geborenen Vorstandsmitglieder (1. und 2. Vorsitzender, Kassier, Schriftführer, 4 Beisitzer) alle drei Jahre gewählt werden, wobei eine Wiederwahl der Vorstandsmitglieder möglich ist. Die Wahl erfolgt nach § 11 (4) b) der Satzung durch die Mitgliederversammlung. Nach § 11 (6) werden der 1. und 2. Vorsitzende schriftlich und geheim gewählt. Darüber hinaus wird schriftlich und geheim gewählt, es sei denn die Mitgliederversammlung beschließt eine Abstimmung durch Handzeichen.

Roland Wintergerst dankt allen Vorständen für die kooperative und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Er weist darauf hin, dass der Umbruch für den Verein (Abgabe des Status als Lokale Aktionsgruppe im Sinne von LEADER an den Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu e.V.) nicht einfach war, sieht aber auch Chancen darin, sich auf Problemstellungen innerhalb der Gemeinde zu konzentrieren. Die vom GEVA angeschobenen LEADER Projekte sind allesamt als sehr erfolgreich einzustufen. Roland Wintergerst bittet Bgm. Kammel, die Funktion des Wahlleiters zu übernehmen.

Bgm. Kammel fragt nach Vorschlägen für den 1. Vorsitzenden. Franz Weizenegger schlägt Roland Wintergerst vor, der das Amt wieder annehmen würde. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Anwesenden wählen schriftlich. Roland Wintergerst ist mit einer Enthaltung zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Bgm. Kammel fragt nach Vorschlägen für den 2. Vorsitzenden. Roland Wintergerst schlägt Irmgard Weidmann vor, die das Amt wieder annehmen würde. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Anwesenden wählen schriftlich. Irmgard Weidmann ist mit einer Enthaltung zur 2. Vorsitzenden gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Die Mitgliederversammlung beschließt, die weiteren Vorstände per Akklamation zu wählen.

Bgm. Kammel fragt nach Vorschlägen für den Schriftführer. Hugo Wirthensohn schlägt Klaus Eberhard vor, der das Amt wieder annehmen würde. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die

Anwesenden wählen per Akklamation. Klaus Eberhardt ist mit einer Enthaltung zum Schriftführer gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Bgm. Kammel fragt nach Vorschlägen für den Kassier. Irmgard Weidmann schlägt Hugo Wirthensohn vor, der das Amt wieder annehmen würde. Hugo Wirthensohn schlägt Adrian Ramjoué vor, der für das Amt nicht zur Verfügung stehen wird. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Anwesenden wählen per Akklamation. Hugo Wirthensohn ist mit einer Enthaltung zum Kassier gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Die bisherigen Beisitzer stehen für ihr Amt weiter zur Verfügung. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Beisitzer Heribert Hartmann, Wolfgang Krug, Frank Dorn und Hansjörg Dorn werden in einzelnen Abstimmungen jeweils per Akklamation mit je einer Enthaltung einstimmig gewählt und nehmen alle die Wahl an.

Die Revisoren stehen für ihr Amt weiter zur Verfügung. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Revisoren Franz Engel und Michael Locherer werden jeweils per Akklamation mit je einer Enthaltung in ihrem Amt bestätigt.

### **TOP 7 Bericht über die Aktivitäten und Projekte des GEVA (Illerbrücke, Sommerakademie, Bürgerteam)**

Heribert Hartmann berichtet vom mühsamen Werdegang der **Illerbrücke**. Im letzten Jahr musste zunächst ein neues Büro für die Prüfstatik gefunden werden, wobei sich die Untersuchungen wegen komplizierter Schwingungsberechnungen hinzogen bis April 2006. Es gibt zwei Änderungen, nämlich überkreuzte Hänger und Abspannseile für die Reduzierung der Schwingungen. Im Mai 2006 wurden die Arbeiten vom Markt Altusried ausgeschrieben (Fundamente, Stahlbauteile in vier Teilen, Seile). Zur Submission der Fundamente waren sechs Firmen dabei. Für den Stahlbau waren 43 Firmen angeschrieben worden, von denen keine einzige ein Angebot abgegeben hatte (aufgrund der Entwicklung der Konjunktur, Förderung im Wohnungsbau, anstehende Mehrwertsteuererhöhung). Nach weiteren Anfragen unter veränderten Voraussetzungen (Zeitplan) kamen teure Angebote, schließlich eines im vorgesehenen Rahmen (Firma aus dem Bereich Hannover). Die Stahlbaufirma ist inzwischen beauftragt. Die Arbeiten sollen im nächsten Frühjahr beginnen. Einsparpotenzial gibt es durch die Lauffläche, die nun aus Holz gemacht werden soll und nicht aus Stahlblech.

Adrian Ramjoué fragt nach dem Zeitplan, damit in die touristische Werbung eingestiegen werden kann. Heribert Hartmann antwortet, dass mit den Fundamenten im Mai begonnen werden kann. Dann kommen die Stahlteile, für die ein Team mit Freiwilligen gesucht wird. Die Brücke soll vor den Sommerferien stehen. Roland Wintergerst dankt Heribert Hartmann für sein unermüdliches Engagement.

Irmgard Weidmann erläutert den Werdegang der **Theaterakademie**, die 2005 mit Hilfe von LEADER+ erstmals stattgefunden hat. Dabei waren Kontakte und Infrastruktur von Hildegard und Ulrich Schwab eine große Hilfe. In 2005 hatten sich 43 Teilnehmer angemeldet, ca. 1/3 aus Altusried, 1/3 in Fahrentfernung und 1/3 hat übernachtet. Die Gemeinde hatte die Räume zur Verfügung gestellt, mit viel ehrenamtlichem Engagement waren die Einnahmen so hoch wie die Kosten. In 2006 waren es über 60 Kursteilnehmer (z.T. aus dem letzten Jahr), es gab ein Abendprogramm, den Teilnehmern wurde eine CD mit Aufnahmen der Akademie geschickt, ein Treffpunkt zum Kaffeetrinken wurde erstmals eingerichtet. Eine Förderung von LEADER gab es nicht mehr, dafür insgesamt 2.500 Euro Sponsorengelder, sodass mit den Teilnehmergebühren die Einnahmen wiederum den Ausgaben entsprachen. Die Kursleiter für die 3. Sommerakademie wurden bereits verpflichtet (erste Woche in

den bayerischen Sommerferien 2007). Das Konzept hat sich bewährt und soll fortgeführt werden. Frau Weidmann dankt dem GEVA für die Unterstützung mit 500 Euro.

Roland Wintergerst bestätigt, dass dieses Projekt das Theater-Angebot in Altusried perfekt ergänzt und dankt Frau Weidmann und ihrem Team. Adrian Ramjoué weist auf die Bedeutung des Projekts auch für die Einheimischen hin.

Roland Wintergerst erinnert an den Vortragsabend im Februar 2006 mit Prof. Zettler zum Thema **Entwicklung ländlicher Räume**, in dessen Folge die Thematik von der Gemeinde aufgegriffen worden war. Weitere Strategien sollten in einem Prozess mit Bürgerbeteiligung entwickelt werden. Bei der Auftaktveranstaltung im April 2006 war die Resonanz überwältigend (weit über 100 Besucher). Das gut 25-köpfige Bürgerteam hat inzwischen einmal getagt. Bgm. Kammel hebt noch einmal die Bedeutung der Beteiligung der Bürger hervor, das Bürgerteam ist seiner Ansicht nach gut durchmischt. Als Frage bleibt, wie die Dinge, die entwickelt werden, umgesetzt werden. Dabei sollte aber nicht primär nach der Finanzierung gefragt werden, sondern nach den Inhalten. Wichtig ist auch, dass inhaltlich alle Ortsteile abgedeckt werden. Der Prozess ist ergebnisoffen. Hugo Wirthensohn warnt vor Vernachlässigung des Themas bei immer stärkerer Entwicklung der Stadt-Umlandgebiete, Hansjörg Dorn verweist auf die spezifischen Probleme einer Flächengemeinde. Es geht darum, die Problematik einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen.

Sabine Weizenegger berichtet von den aktuellen Entwicklungen bei LEADER. Ab 2007 will sich die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu e.V. vergrößern und im gesamten Landkreis Oberallgäu agieren. Dafür gilt es, eine übergreifende Strategie für die Region zu entwickeln, gemeinsame Perspektiven zu identifizieren und gangbare Wege für die künftige Entwicklung aufzuzeigen: ein Regionales Entwicklungskonzept (REK) soll erstellt werden. Das REK dient gleichzeitig als Wettbewerbsbeitrag für die Teilnahme am LEADER-Programm in der neuen Förderperiode und ist eine Notwendigkeit für Regionen, die auch im Zeitraum 2007-13 in den Genuss von LEADER-Fördermitteln kommen wollen. Die Auftaktveranstaltung findet am 08.12.2006 in Sonthofen statt. Auch im größeren Verbund soll die Geschäftsstelle in Altusried verbleiben. Außerdem hat die Lokale Aktionsgruppe einen Ideenwettbewerb „Neue Ideen für das Allgäu ausgelobt“, für den noch bis Ende Januar in den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Natur und Landwirtschaft, Soziales, Gesundheit, Freizeit und Tourismus Projektideen eingereicht werden können. Roland Wintergerst hält die Arbeit von LEADER für befruchtend, weil wirklich dauerhafte Projekte voran gebracht werden.

## **TOP 8 Wünsche und Anträge**

Dr. Sabine Weizenegger berichtet ergänzend, dass inzwischen für einen Altusrieder FreilichtSpielplatz (Themen-Abenteuer-Spielplatz) ein Förderantrag über LEADER+ eingereicht ist. Leider sind aber im Moment alle Mittel gebunden, sodass der Antrag von den Förderbehörden nicht bewilligt werden konnte. Das Projekt steht derzeit auf einer Warteliste, die Chancen auf eine Förderung in der aktuellen Förderperiode sind schlecht.

Hugo Wirthensohn regt an, für den GEVA Neumitglieder aus dem Bürgerteam zu gewinnen, weil dort engagierte Leute sitzen, die sich für die GEVA-Themen interessieren. Vorsitzender Roland Wintergerst ist auch Mitglied im Bürgerteam.

Hugo Wirthensohn regt außerdem an, über Energie-Autarkie nachzudenken, und darüber hinaus über eine „Existenz-Autarkie“ (breitere finanzielle Beteiligung der Bürger an Projekten, Gesellschaftsformen,...). Sabine Weizenegger berichtet vom Projekt „Regionaler Solarfonds“, Irmgard Weidmann vom Projekt Regionalwährung „Chiemgauer“, mit dem 1,3 Mio. Euro pro Jahr umgesetzt

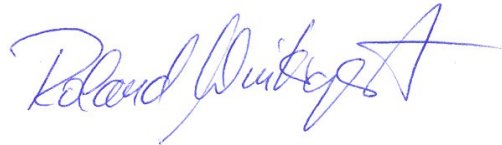
werden. Beide Projekte waren kürzlich in der Reihe „Pioniere der Region“ im Kempodium vorgestellt worden.

Irmgard Weidmann kommt auf das Archiv Freilichtspiele zurück, das von großer Bedeutung für Altusried ist. Dabei ist ein Raum auch zum Präsentieren wichtig, diese zur Verfügung zu stellen wäre Aufgabe der Gemeinde oder der Freilichtspiel GmbH. Die Archivierung könnte vielleicht vom Freilichtspiel-Förderverein übernommen werden. Franz Engel fragt, ob man nicht eine Publikation über die Freilichtspiele herausbringen könnte, ähnlich dem aktuell erschienenen Band über Altusried. Hugo Wirthensohn fordert, ein Hinweisschild auf die Freilichtbühne an der Autobahn aufzustellen.

Roland Wintergerst bedankt sich bei allen für die intensive Diskussion, beim Wahlleiter, bei allen gewählten, der Geschäftsführerin. Er bedankt sich für den Besuch der Versammlung und schließt die Versammlung gegen 22.30 Uhr.



Altusried, 01.12.2006  
Dr. Sabine Weizenegger  
(Geschäftsführerin)



Altusried, 01.12.2006  
Roland Wintergerst  
(1. Vorsitzender)